

Vöhler Sportfischer protestieren gegen Pachtverlängerung „Edersee für ein Jahr vom Berufsfischer entlasten“

VÖHL (r). Die Verlängerung des Fischereipachtvertrages für den Edersee mit Berufsfischer Ulrich Seidlitz hat den Vorstand der Sportfischergemeinschaft Vöhl in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Die Vöhler Angler sind damit nicht einverstanden.

Sie vermuten durch das Hinauszögern der Neuverpachtung an den Naturpark Kellerwald-Edersee „eine Art von Mauschelei“, heißt es in einer Erklärung der Sportfischer. Die Entscheidungen des Wasser- und Schifffahrtsamtes seien nicht nachvollziehbar.

Die in der SFG Vöhl organisierten Angler wollen keinen Berufsfischer nach der Art der letzten 50 Jahre mehr am Edersee. „Man hätte den See ruhig mal ein Jahr vom Berufsfischer entlasten können“, so die Sportfischer. Danach hätte festgestellt werden können, wie sich der See entwickelt. Empört sind die Angler über eine Aussage von

Seidlitz, dass Angler, die ihr Hobby verstehen, auch reichlich Fische fangen (wir berichteten). Die vorgelegten Zahlen über Fangergebnisse der Angler am Edersee seien reine Schätzungen, die an den tatsächlichen Fängen weit vorbeigingen.

Die ständige Kritik an den Zuständen entstehe nicht durch die Angelfischerei, sondern sei Folge von 50 Jahren Berufsfischerei am Edersee. Daraus ergebe sich eine Negativwerbung für den See. Der Vöhler Verein unterstütze weiter die Neuverpachtung an den Naturpark Kellerwald und ist aus dem Fischereiverband Kurhessen mit Sitz in Kassel ausgetreten. Dieser Verband vertrete die Interessen der Angelfischer am Edersee nicht. Er sei daher zu keiner Zeit berechtigt, hier seinen Einfluss geltend zu machen. Die Angelfischer hätten keinen „Fischkrieg“ geführt. Sie wollen eine Neuverpachtung im Sinne der Angler und Bewohner rund um den See.